

Weinende Muskeln in Picknick-Atmosphäre

Hanauer Märchenlauf kommt gut an – 755 Starter sorgen für Rekordbeteiligung – Sieger zeigt sich begeistert

Leichtathletik (lg/job). Mächtig schwitzen oder „Muskeln weinen lassen“, wie es im Volksmund der Läufer heißt, mussten die 755 Starter des Hanauer Märchenlaufs, der auf vier verschiedenen Strecken ausgetragen wurde. Kurze Hosen, T-Shirts und viel Flüssigkeit waren angesagt, um die 10 000 Meter (Hauptlauf), 5600 Meter (Jedermanns-lauf), 1000 Meter (Schülerlauf) oder 400 Meter (Bambini) bei plötzlich ausgebrochenen Temperaturen von über 20 Grad gut zu überstehen.

Eine tolle Picknick-Atmosphäre auf den Wiesen an der Promenade des Kurhauses Wilhelmsbad in der Nähe des Start- und Zielbereichs war die schöne Seite. Der Sieger des Hauptlaufs, Leon Kriszeleit (1. M20) vom Taunagas SC Oberursel, der mit 35:39,0 Minuten als Erster unter seinen 328 Mitstreitern ins Ziel kam, war von der Veranstaltung begeistert. „Ich bin positiv überrascht. Wir hatten ein tolles Wetter, ein super Publikum. Was will man mehr?“, sagte er. Das Sportliche stand für den 20-Jährigen, der zum ersten Mal am Ha-



Konzentration bei Alt, Gelöstheit bei Jung: Der Märchenlauf brachte alle Altersgruppen zusammen. Fotos: Paul

nauer Märchenlauf teilnahm, ohnehin nicht im Vordergrund. Die Veranstaltung sei nur ein „Testlauf“ für die größeren, bevorstehenden Aufgaben gewesen. „In zwei Wochen geht es zu den Deutschen Duathlon-Meisterschaften, und danach werde ich nur noch im Triathlon in der Regionalliga Mitte starten“, sagte Kriszelet. Dort wolle er „schneller werden und Spaß haben“.

Der Mann aus Oberursel setzte sich bereits nach drei Kilometern von der Konkurrenz ab und überquerte die Zielinie unangefochten vor Issa Harrou (1. M30, Fehrenheimer Laufftreff, 35:54,2 Minuten), der zum Schluss zu einem Sprint ansetzte und auf der Zielgeraden Peter Conrad (1. M40, LG BSN, 35:56,2) überholte. Kein Problem für Conrad, der wusste, dass sein Kontrahent „ein paar Jahre jünger“ ist und die nötigen Kräfte für den Schlussakt haben würde.

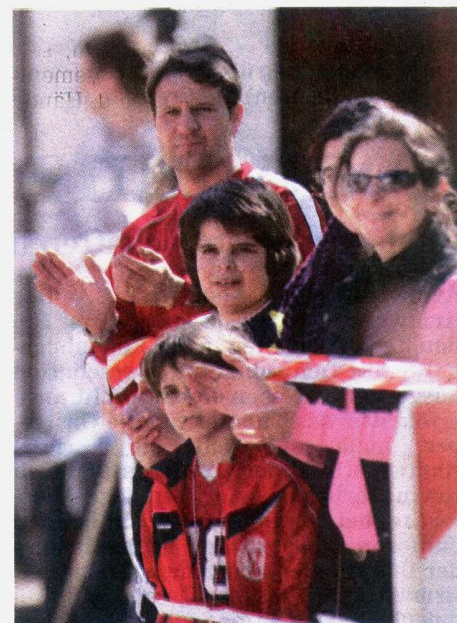
Von seiner besten Seite zeigte sich Lokalmatador Matthias Bodensohn (1. männliche Jugend B) vom LC Sports-Concept Hanau der als B-Jugendlicher in 37:07,3 viele ältere Jahrgänge übertrumpfte. Sehen lassen konnte sich auch die Vorstellung von Winfried Weiss (LT Freigericht), der die M55-Altersklasse deutlich in 39:04,9 Minuten gewann. Sein Vereinskollege Dieter Cerbe (47:45,6) holte sich den Sieg in der M60 knapp vor Helmut Wendeler. Noch unter einer Stunde in 59:33,4 wurde Eginhard Furiath M70-Sieger.

Bei den Damen dominierte Alexandra Bott (1. W30, Team Salomon) in 40:04,7 Minuten, die der zweitplatzierten Regina Blatz (1. W45, TV Salmünster, 42:07,9) über zwei Minuten voraus war.

Beim Jedermannslauf war Hasan Jonuzaj



Momente des Applauses: Nachdem an der Strecke fleißig angefeuert worden war, gab es bei der Siegerehrung großen Andrang.



(1. M30, Deutsche Post Gießen, 22:53,2 Minuten) der schnellste Läufer. Bei den Damen distanzierte Nathalie Groth aus Darmstadt (1. W20, 28:28,9) die Konkurrenz deutlich. Einen Sieger aus der heimischen Region gab es beim Wettbewerb der Nordic Walker. Der Bruchköbeler Dominik Oltsch (1. MJB, SSC Hanau-Rodenbach, 32:09,5) schloss die 3,5 Kilometer lange Strecke als Erster ab. Bei den Damen musste Marion Prey vom Hanauer Vinzenz-Krankenhaus (1. W50, 34:19,6) nur Corinna Hornberger (1. W35, 33:51,2) den Vortritt lassen.

Die Gewinner beim 1000-Meter-Schülerlauf hießen Thomas Schlenz (SV Somborn, 3:25,8 Minuten) und Deliah Weiß (LG Langen, 3:31,9). Beim Bambini-Lauf war Vivien Niedt vom TV Langenselbold die

Siegerin, noch vor allen Jungs. Insgesamt freute sich die Turngemeinde Hanau als Ausrichter über eine Rekordbeteiligung von 755 Läufern. Der Hanauer Märchenlauf war die Auftaktveranstaltung zur fünf Etappen langen Main-Kinzig-Challenge (10 Kilometer) beziehungsweise zum Autohaus-Nix-Schülercup (1000 Meter), der seinen Abschluss am 22. August bei der Kinzigtal-Challenge in Wächtersbach finden wird.